Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 6-7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teuil zu verlassen, befindet sich der ‚Fernseher' an Brennpunkten der Kultur, des Sportes, der Politik. Fernsehen kann die Familie gefährden, kann aber auch das Familienleben vor sittlich gefährdenden Vergnügen bewahren, wie der Heilige Vater Pius XII. vor kurzem betonte. Sicher ist der von den hektischen Vergnügen unserer Welt gejagte Mensch mit dem Fernsehen vor eine neue Entscheidung gestellt: Soll es ihm bloß zu einem neuen Vergnügen werden, soll es ihn zum Sklaven machen oder ihn weiterführen auf seinem Wege zum letzten Ziel? Wissenschaftliche Fortschritte sind immer so gut oder so schlecht, wie der Mensch sie gut oder schlecht konzipiert, akzeptiert und weitergibt. Die Lösung der Probleme der Erziehung gegenüber den neuen technischen Mitteln der Kulturverbreitung liegt im sittlich guten Gebrauch des Menschen von den Möglichkeiten, die Radio, Fernsehen und Film ihm bieten. Die Schule hat hier, nach dem Elternhaus, die ungeheuer zu nennende, aber doch lösbare Aufgabe, den Wissensdurst des jungen Menschen, unter Verwendung der verfügbaren neuen Mittel der Kulturverbreitung, mit der dem kindlichen Begreifen entsprechenden und sittlich guten Nahrung zu stillen. Wie die Familie mit der sittlichen Stärke der Eltern und Kinder steht und fällt, so steht und fällt natürlicherweise der Einfluß der Schule in der Führung des Kindes auf das Gute, Schöne, Wahre hin mit der Persönlichkeit des Lehrers, der wohlwollend und fest, klar und einsichtig Geist und Seele des Kindes dahin führt, daß es, auf sich selbst gestellt, einmal den seinem Ziele gemäßen Weg zum sittlich Höchsten findet.

Die anschließende *Aussprache*, durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. Hans *Rogger*, Luzern, zur Darstellung der Neugründung des schulpsychologischen Dienstes des Kantons Luzern, zu dessen Leitung H. Dr. Josef Brunner, Zug, vorgeschlagen ist, und zum Aufruf an junge Lehrkräfte benützt, sich für die Ausbildung als Hilfslehrer zur Verfügung zu stellen, die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg nach sechssemesteriger Schule mit dem Diplom abgeschlossen werden kann, führte über zum gemeinsamen Mittagessen, dem der Männerchor der Abschlußklasse des Lehrerseminars Hitzkirch den fröhlichen musikalischen Rahmen schenkte.

lic. iur. A. St.

GLARUS. *Lehrerwechsel.* Mit Beginn des Schuljahres 1958/59 haben auch im Kanton Glarus einige Inhaber ihre Stellen gewechselt. Kollege Kaspar Zwicker zog aus dem großen Industriedorfe Niederurnen in die Kolinstadt Zug, um dort im Guthirtschulhause zu wirken.

Nach 21jähriger Tätigkeit an der Unterschule Näfels zog Lehrer Arnold Krieg-Spieler nach Altdorf, um dort eine Knabenhilfsklasse zu übernehmen. An seine Stelle wurde von den Schulgenossen Lehrer Hermann Mathis gewählt, der während mehreren Monaten die Gesamtschule Näfelsberg erfolgreich geführt hat. Im gleichen Urnengang wurde die provisorisch angestellte Lehrkraft Fritz Müller-Hungerbühler mit einem Stimmentotal von 529 bei 600 abgegebenen Stimmen ehrenvoll gewählt. Der Familienvater, der zeitweilig infolge Invalidität den Erzieherberuf aufgeben mußte, kann sich nun dem idealen Berufe wiederum widmen, und die Schulgenossen haben mit dieser Wahl eine soziale Tat der Nächstenliebe ausgeübt.

Die Schulgemeinde Mollis wählte im Frühling an die Mittelstufe Herrn Lehrer Josef Tschudy von Näfels, der während eines halben Jahres die Oberschule Filzbach betreute. Allen wünschen wir im neuen Wirkungskreis Erfolg und Gottes Segen.

ST. GALLEN. (:Korr.) *Versicherungskasse der sanktgallischen Volksschullehrer.* Die Rechnungen pro 1957 zeigen so recht die erfreuliche Entwicklung unserer Versicherungskasse, die sie durch die Revision im letzten Jahre genommen. Der Kanton leistete an Beiträgen 655 719 Fr., die Gemeinden 990 076 Fr., die Lehrkräfte 652 105 Fr. Eintrittsgelder und Nachzahlungen ergaben 979 679 Fr., der Übertritt von Mitgliedern der Sparkasse in die Versicherungskasse 205 084 Fr. An Pensionen wurden ausbezahlt 1 202 564 Fr. Die Kasse schließt mit dem überraschend großen Einnahmenüberschuß von 2 671 894 Fr., fünfmal mehr als im Vorjahre. Das war eine Auswirkung des Lehrergehaltsgesetzes und der in Beziehung dazu erfolgten Revision der Versicherungskasse mit erhöhten Beiträgen der drei Versicherungsträger: Staat, Gemeinden und Lehrer.

Auch die *Zusatzkasse* ergibt einen Einnahmenüberschuß um 365 419 Fr. und steht auf 3 566 560 Fr. Sie richtete 89 779 Fr. an Pensionen und 61 230 Fr. an ausgetretene Mitglieder aus.

Der *Sparkasse*, der die gesundheitlich nicht einwandfreien Lehrkräfte zugehören, war es möglich, 205 084 Fr. an Mitglieder auszuzahlen, die in die Versicherungskasse übertreten konnten. Sie schließt darum mit einem Ausgabenüberschuß von 133 367 Fr. ab. Die ihr zugehörige Spezialreserve mehrte sich um 10 108 Fr. auf 11 149 Fr. Die Kasse steht heute auf 385 899 Fr.

Erziehungsrat W. Lötscher hat im Auftrage der Verwaltungskommission die Rechnungen geprüft und richtig befunden.

Auch der *Lehrersterbeverein* hat 1957 wieder gut gewirtschaftet. An Mitgliederbeiträgen (1 Fr. in jedem Sterbefall) gingen 18 686 Fr., an Vergabungen 210 Fr. ein. Der Verein verfügt heute über einen Fond von 161 998 Fr. Er hat 1957 eine Vermehrung um 2587 Fr. erfahren. Er wird seit Jahrzehnten durch den Zentralkassier Ferd. Bürki, Schmerikon, mustergültig verwaltet. Es ist zu wünschen, daß unsere jungen Lehrkräfte dem Vereine lückenlos beitreten.

Mitteilungen

Lehrer-Exerzitien

20. bis 25. Juli (Männer und Lehrer) in Wolhusen
10. bis 14. August (Lehrer) in Schönbrunn
14. bis 17. August (Männersodalen) in Schönbrunn
6. bis 12. September (Männer und reife Jungmänner über 20: Aufbaukurs) in Schönbrunn
6. bis 10. Oktober (Lehrer) in Schönbrunn
6. bis 10. Oktober (Lehrer) in Wolhusen
15. bis 28. Oktober (Akademiker) in Solothurn

29. September bis 4. Oktober religiöser Bildungskurs für Damen und Herren aller Stände (H. H. P. Beat Ambord) in Schönbrunn
Anmeldungen an:
Exerzitienhaus in Wolhusen, Telephon (041) 87 11 74;
Bad Schönbrunn, Post Edlibach ob Zug, Telephon (042) 7 33 44;
Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, Gärtnerstr. 25, Telephon (065) 2 17 70.

Exerzitien für Herren, auch für Lehrer

vom 20. bis 25. Juli im Exerzitienhaus Wolhusen.

Thema: *Der christliche Mann und Erzieher im Aufbau einer besseren Welt.*
Leiter: H. H. Pater Dr. Eigenmann SAC.
Wer sehnt sich nicht nach einer besseren Welt? Und sind die Aussichten auch nicht günstig, so sagt doch der Heilige Vater: «Es ist nicht aussichtslos!» Kein Geringerer als der Papst selbst ruft alle gutgesinnten Christen auf zum apostolischen Einsatz für den Aufbau einer ‚besseren Welt'. Priester, Eltern, Erzieher und Erzieherinnen tragen hierfür eine besondere Verantwortung. Was den Heiligen Vater so energisch auf den Plan gerufen hat, ist die gefahrvolle Weltlage. Der Exerzitienmeister wird dieselbe aufzeigen und das Reformprogramm des Papstes vorlegen.
Beginn: 20. Juli, abends 19.15 Uhr.
Schluß: 25. Juli, morgens zirka 8 Uhr.
Kosten (4 Tage): 42 Fr. (alles inbegriffen).
Allen Teilnehmern stehen schöne Einzelzimmer (mit fließendem Wasser) zur Verfügung. Anmeldungen sind erbeten an das Exerzitienhaus. Tel. (041) 87 11 74.

Studienreisen ins Ausland

Die Katholische Volkshochschule Zürich führt diesen Herbst folgende Studienreisen ins Ausland durch:
27. bis 29. September: *Norditalien* (Como, Bergamo, Mailand, Chiaravalle, Monza, Varese usw.). Führungen: Herbert Gröger, Kunsthistoriker, Zürich. Preis Fr. 185.–.
5. bis 19. Oktober: *Südspanien* (Madrid, Toledo, Cordoba, Sevilla, Granada, Murcia). Führungen: Dr. Louis Krattinger, Zürich. Preis ab Fr. 750.–.
Anmeldefrist 6. August. Ausführliche Prospekte sind gratis erhältlich durch das Sekretariat der Katholischen Volkshochschule Zürich (Wiedingstraße 46, Telephon 35 33 80).

Schweizerische UNESCO-Kommission

Informationskurs Orient–Okzident

4. bis 9. Oktober 1958, im Ferienheim des SMUV in Vitznau.

Samstag, 4. Oktober, von 17.00 Uhr an Ankunft der Teilnehmer.
20.00 Uhr Eröffnung des Kurses durch Herrn Nationalrat Dr. Ernst Boerlin, Präsident der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission.

Sonntag, 5. Oktober: Freier Morgen.
15.00 Uhr: Das Problem des Hungers in Indien. – Herr Dr. Fritz Wartenweiler. – Diskussion.

Montag, 6. Oktober, 9.00 Uhr: Les problèmes que l'industrialisation pose à l'Inde. – M. Sadou Singh Dhami. – Discussion.
15.00 Uhr: Les problèmes actuels de l'organisation familiale et sociale en Inde. – R. P. Raymond Carvalho. – Discussion.
20.00 Uhr: Rolf Looser kommentiert Grammophonplatten orientalischer Musik, die er auf seinen Reisen im Orient aufgenommen hat.

Dienstag, 7. Oktober, 9.00 Uhr: Hiroshima et les Japonais par M. Fernand Gigon. – Discussion.
15.00 Uhr: Gegenwartsprobleme der japanischen Schule. – R. P. A. Gähwiler. – Diskussion.
20.00 Uhr: Commentaires de clichés et de films pris par M. Gigon au Japon.

Mittwoch, 8 Oktober, 9.00 bis 10.00 Uhr: Indonesien – Natur, Wirtschaft, Bevölkerungsprobleme. – Herr Dr. W. Kündig, ehemaliger Professor an der Universität Djakarta.
10.15 bis 11.15 Uhr: Problèmes sociaux et économiques en Indonésie. – M. von Arx. – Discussion.
15.00 Uhr: Erziehungsprobleme in Indonesien. – Herr Sardjono. – Diskussion.
20.00 Uhr: Indonesische Impressionen (mit vielen Farbdias), Herr Dr. W. Kündig.

Donnerstag, 9. Oktober, 9.00 Uhr: Impressions d'un voyage en Asie. – M. Charles-Henri Barbier.
10.00 Uhr: Sujet à déterminer par M. Bammatte, de l'UNESCO.
14.00 Uhr: Schluß des Kurses.

Die Vorträge werden in der Sprache gehalten, in der sie angekündigt sind.
Die Kosten für den Kurs betragen inkl. voller Pension 85 Fr.
Die Anmeldungen sind an das Sekretariat der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Bern, zu richten.
Wir hoffen, daß die kantonalen Erziehungsdirektionen die Lehrer für diese wichtige Tagung beurlauben und ihnen eine Kostenunterstützung zusprechen.

Bücher

Schweizer Wanderbücher, Nr. 17, Val de Bagnes und d'Entremont. Von Ignace Mariétan; 108 Seiten, 24 Fotografien, 1 Farbaufnahme, 6 Karten. Kümmerly & Frey, geographischer Verlag, Bern.
Das Wanderbuch Nr. 17 beschreibt 38 Wanderungen im Hinterlande von Martigny, vor allem im Trienttal, Val d'Entremont und Val de Bagnes. Die Schönheit dieser Landschaft braucht hier kaum weiter gepriesen zu werden, doch öffnet vielen Wanderern erst das neue Wanderbuch den Weg zum vollen Genuß. Die Ausstattung ist die übliche. Jede Route wird eingeleitet durch Nennung der Landeskarte, auf der sie verläuft, und